

7. ZYKLUS-KONZERT
RICHARD STRAUSS

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Sonnabend, den 8. April 1989, 19.30 Uhr

Sonntag, den 9. April 1989, 19.30 Uhr

dresdner philharmonie

Gastspiel der Prager Sinfoniker

Dirigent: Jiří Bělohávek, CSSR

Solisten: Ivan Zeman, CSSR, Violine
Pavel Peřina, CSSR, Viola
Miroslav Petrás, CSSR, Violoncello

Antonín Dvořák
1841–1904

Othello – Ouvertüre op. 93

Lento – Allegro con brio

Viktor Kclabís
geb. 1923

Konzert für Violine und Orchester Nr. 2

Allegro moderato – Adagio – Allegro vivo –
Allegro moderato – Allegro vivo

DDR-Erstaufführung

PAUSE

Richard Strauss
1864–1949

Don Quixote – Fantastische Variationen über
ein Thema ritterlichen Charakters für großes
Orchester op. 35

Introduzione, tema con variazioni e Finale



Die PRAGER SINFONIKER sind seit über 25 Jahren Partnerorchester der Dresdner Philharmonie und als solches regelmäßig Gast in den Konzertreihen unseres Orchesters, ebenso wie die Philharmoniker im Wechsel in Prag gastieren. Gegenseitige Gastspiele geben auch die Chefdirigenten, einzelne Instrumentalisten in verschiedenen Orchestergruppen, Solisten aus den Reihen der Orchester, Kammermusikgruppen sowie die den Orchestern angeschlossenen Chöre, der Philharmonische Chor Dresden und der Prager Männerchor. Die Bezeichnung FOK, unter der das Prager Orchester auch bekannt ist, deutet auf die Bereiche hin, in denen es zur Zeit seiner Gründung im Jahre 1934 wirksam wurde: Film – Oper – Konzert. Sein künstlerisches Profil wurde durch Václav Smetáček geprägt, der von 1942 bis 1972 einunddreißig Jahre lang Chefdirigent des Orchesters war. Unter seiner Leitung erlangte der Klangkörper seinen heutigen Platz unter den führenden Orchestern unseres Nachbarlandes und gewann auch im Ausland Bedeutung. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges und nach der aufgezwungenen Konzertpause im letzten Kriegsjahr erhielt das FOK in der CSSR statutarische und finanzielle Sicherheit und wurde 1952 dem Nationalausschuß der Hauptstadt Prag als dessen Repräsentationsklangkörper angegliedert. Nach Václav Smetáček

Abgang in den Ruhestand übernahm von 1972 bis 1976 Ladislav Slovák, der zugleich Chef der Slowakischen Philharmonie war, die Chefdirigentenfunktion. Danach wurde Jiří Bělohávek, damals kaum dreißigjährig, zum Chefdirigenten der Prager Sinfoniker berufen. Gemeinsam mit dem zweiten Dirigenten Vladimír Válek, der 1985 auch mit den Dresdner Philharmonikern musiziert hat, profilierte Jiří Bělohávek das Orchester weiter, legte für die Konzertplanung feste und langfristige Konzeptionen vor, die neben dem sinfonischen Repertoire vor allem Entdeckungen auf dem Gebiet der alten und der zeitgenössischen Musik vorstellten. Zu den umfangreichen Konzertvorhaben in Prag traten für das Orchester und seine Dirigenten alljährlich Gastspielverpflichtungen im Ausland hinzu. So konzertierten die Musiker bisher u. a. in den USA, in der UdSSR, DDR, BRD, in Österreich, Spanien, Ungarn, Großbritannien. Bedeutende in- und ausländische Dirigenten und Solisten sind Gäste des FOK in Prag und auf Tourneen, aber auch eigene Orchestersolisten haben Gelegenheit, wie in unserem heutigen Konzert, mit ihrem Orchester zu musizieren. Bei Supraphon und Panton liegen zahlreiche Schallplatten mit den Prager Sinfonikern vor, auch vom Tschechoslowakischen Rundfunk und Fernsehen werden die Musiker regelmäßig verpflichtet.